

Zirkus Charles Knie



MANEGE FREI für Akrobaten, Clowns und wilde Tiere heißt es ab kommenden Freitag, 23. August, 16 Uhr, beim berühmten Zirkus Charles Knie auf dem Freiburger Messegelände. Bis Dienstag, 3. September, gibt es täglich zwei Vorstellungen voller Attraktionen – bunt, schrill, atemberaubend und tempogeladent. Montag bis Samstag um 16 und 20 Uhr, sonntags um 11 und 15 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro, Logenplätze 15 Euro. Tickets im Vorverkauf unter Telefon 0761/496 88 88 oder online unter www.zirkus-charles-knie.de. FOTO: JEFF KAVANAUGH

DER SONNTAG VERLOST für fünf Familien bis zu fünf Karten für die Zirkusvorstellung am 23. August um 16 Uhr. Nach der Show treffen die Gewinner Raubtierdompteur Alexander Lacey bei einem „Meet and Greet“. Es gibt Gelegenheit für Selfies, wer sich traut, darf einmal selbst eine Raubkatze mit einem Stöckchen füttern. Einfach heute 0137/808 01 30 anrufen (50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz).

KURZ GEFASST

KORREKTUR Fraktion ging nicht aus BIM hervor

Unsere Rubrik „Gesicht der Woche“ in der vergangenen Ausgabe über den Heitersheimer Bürgermeister Martin Löffler enthielt einen Fehler. Die Liste, die es im Mai mit zwei Abgeordneten in den Gemeinderat schaffte, ging nicht aus der Bürgerinitiative Maltesserschloss (BIM) hervor. Den Anstoß zur Gründung der BIM Ende April gab ein Artikel in der *Badischen Zeitung* vom 26. März dieses Jahres, der die Pläne um eine Privatschule im Maltesserschloss erstmals öffentlich machte. Zu diesem Zeitpunkt waren schon alle Listen zur Kommunalwahl gemeldet. D5

STRANDBAD Klaus Rückauer ist 200 000. Besucher

Das Strandbad hat seinen 200 000. Besucher in dieser Saison begrüßt – und es war kein Unbekannter, sondern Alt-Stadtrat Klaus Rückauer, der mit seinen beiden achtjährigen Enkelinnen ins Bad kam. Das Strandbad wird in dieser Saison voraussichtlich noch bis 15. September geöffnet sein. D5

„Dieses Jahr weniger Tiere“

Nicolas Schoof über den neuen Feind der STINKWANZEN und die Saison 2019

Vor einem Jahr tauchten in Gärten und auf Balkonen und später im Inneren der Wohnungen neue Mitbürger auf: Die marmorierte Baumwanze, auch Stinkwanze genannt, bevölkerte massenhaft den städtischen Raum. Was erwartet uns dieses Jahr? Wir fragten Nicolas Schoof, Professor für Standortkunde an der Universität Freiburg.

Herr Schoof, vergangenen Herbst haben die marmorierten Baumwanzen tausende Häuser in der Stadt bevölkert, auch in unseren Redaktionsräumen herrschte reger Betrieb. Derzeit dagegen findet man nur wenige, wenn man genau hinschaut. Bleibt die Invasion dieses Jahr aus, wird sie so heftig wie 2018 oder schlimmer?

Nein, es deutet viel darauf hin, dass es dieses Jahr deutlich weniger Tiere gibt als im vergangenen Jahr.

Warum? Einen strengen Winter haben wir ja nicht hinter uns.

Zum einen gab es im April einen Kälteeinbruch, zu einem Zeitpunkt also, als die ausgewachsenen Tiere schon aus ihren Überwinterungsquartieren wieder heraus waren. Das hat ihnen wohl eins auf den Deckel gegeben. Und dann ist mittlerweile auch ein natürlicher Feind der Tiere aufgetaucht – die Samuraiwespe, die die Eier der Wanzen parasitiert.

Das Tier also, bei dem manche

Länder gar darüber nachdachten, es gezielt anzusiedeln, um der Stinkwanzeninvasion Herr zu werden?

Genau.

Und wie kam die Wespe dann tatsächlich hierher?

Vermutlich wurde sie hier genauso eingeschleppt wie die Wanzen selbst, auf dem Frachtweg eben. Diese Schlupfwespenart parasitiert die Eier, die Eier gelangen mit Schiffen und Lastwagen hierher, und dann breitet sich die Schlupfwespe hier

breitet ist, weiß man aber noch nicht.

Bestand ursprünglich nicht die Befürchtung, dass sich die Baumwanze mit jeder Generation vervielfacht und die Wanzen sogar mehrere Generationen pro „Saison“ erzeugen?

Das vergangene Jahr war günstig für die Wanzen und da haben die Tiere tatsächlich zwei Generationen produziert. So wie es sich momentan darstellt, wird es dieses Jahr aber nur bei einer bleiben. Doch so oder so: Die marmorierte Baumwanze bleibt ein ernstzunehmender landwirtschaftlicher Schädling.

Und diese erste Generation ist jetzt unterwegs?

Normalerweise legen die Weibchen im Mai die ersten Eier, also sind die Tiere jetzt da, ja.

Wo finde ich die Wanzen dann derzeit?

Auf ihren Wirtspflanzen. Beim Feldahorn, beim Efeu. Bei Hobbygärtnern und Landwirten auf Tomaten, Äpfeln, Birnen, Brombeeren. In Gewächshäusern beispielsweise auch auf Paprika. Sehr spannend wird, ob die Wanze jetzt auch auf den Wein geht.

Das kann passieren?

Ja. Zuerst verbreiten die Wanzen sich ja in den Wärmegünstigen der Städte, weil sie da durch den Transport auch zuerst hingelangen. Aber auf Dauer werden sie sich ausbreiten. Ein adultes Tier kann im Jahr bis zu 50 Kilometer aus eigener Kraft fliegen.



Nicolas Schoof

Für den Normalbürger werden die Viecher erst wirklich sichtbar, wenn sie nach innen drängen. Wann geht das los?

Wenn es in Richtung Winter geht. Dann suchen sie ganz gezielt das Innere von Gebäuden auf. In Rolladenkästen etwa, solche Nischen besiedeln sie mit vielen Tieren, um dort zu überwintern. In Freiburg-Landwasser war es vergangenes Jahr richtig extrem, viele Bürger haben angerufen, um zu fragen, was sie machen sollen.

Welchen Rat haben Sie dann gegeben?

Letztlich kann man nicht viel machen. Aber meistens ging es auch mehr darum, die Menschen zu beruhigen. Die marmorierte Baumwanze ist im Haushalt ein nerviges Tier, aber kein gefährliches.

Die Macht der Samurai-Wespe wird nicht ausreichen, um die Wanzen komplett zurückzudrängen?

Nein. Ganz loswerden wird man die marmorierte Baumwanze nicht mehr.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE JENS KITZLER



Inkognito im Ameisenbau

Der geschützte Falter WIESENKNOPF-AMEISENBLÄULING wächst ungewöhnlich heran

Er ist streng geschützt und hat einen kuriosen Lebenszyklus: der Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Landwirte tragen im Landkreis Emmendingen durch eine spezielle Bewirtschaftung ihrer Wiesen dazu bei, dem Falter Lebensräume zu bieten.

„Bis ich ihn das erste Mal gesehen habe, dachte ich, dass er wesentlich größer ist“, sagt Robert Bühler, das Fernglas auf einen zarten, unscheinbaren Schmetterling gerichtet: Der Dunkelwiesenknopf-Ameisenbläuling hat gerade auf dem Großen Wiesenknopf-Platz genommen – einer Pflanze, die von Juli bis September zahlreich auf der Wiese des Landwirts zu finden ist.

Die Bläulinge fliegen nur vier Wochen lang

„Wie nötig der Falter die rotbraunen Blütenköpfe des Wiesenknopfs braucht, war mir Anfangs gar nicht klar“, erinnert sich Bühler, der im Freiamter Ortsteil Mußbach Mutterkuh-Haltung betreibt, Getreide und Mais anbaut, aber auch eine Wiese im Tennenbacher Tal besitzt.

Oliver Karbiener und Carola Seifert, zuständig für die Umsetzung des Artenschutzprogramms Schmetterlinge (ASP), hatten den Dunklen Ameisenbläuling vor zwei Jahren dort



Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling

FOTO: CAROLA SEIFERT

entdeckt und ihren kostbaren Fund dem Landschaftsschutzverband (LEV) gemeldet. Bei einem Ortstermin erfuhr Robert Bühler dann, dass der Falter aus der großen Familie der Bläulinge in Europa unter strengem Schutz steht. „Das gilt auch für den Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beide Arten sind in Baden-Württemberg stark bedroht“, erklärt Martin Geisel vom Landschaftsschutzverband.

Die ersten Landschaftspflegeverträge mit Auflagen zum Schutz der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge seien im Landkreis Emmendingen bereits 2009 abgeschlossen worden. Derzeit hat man etwa zehn Landwirte als Vertragspartner, die ihre Bewirtschaftung der Wiesen dem Le-

benzyklus des Falters anpassen. „Schwerpunktgebiete mit Vorkommen im Landkreis Emmendingen liegen zwischen Riegel und Bahlingen, im Bleichtal, westlich von Köndringen und hier im Tennenbacher Tal“, sagt Geisel, um danach vom außereuropäischen Leben des Falters zu erzählen, dessen Wirtspflanze Bestandteil seines Namens ist.

Nur kurze Zeit, von Mitte Juli bis Anfang August, sind die Bläulinge im Luftraum unterwegs. Dann legen sie ihre Eier in die Blütenköpfe des Wiesenknopfs, die schlüpfenden Raupen ernähren sich, gut versteckt, etwa vier Wochen von den Blüten. „So weit nichts Ungewöhnliches, doch dann lassen sich die Raupen in die Wiese fallen und werden dort

enttarnt zu werden. Seitdem Robert Bühler das Mähen seiner Wiese den Lebensgewohnheiten des Falters angepasst hat, hat dieser sich deutlich vermehrt. „Nach der Umstellung der Mahdzeiten hat sich im vergangenen Jahr beispielsweise im Bleichtal die Population etwa verzehnfacht“, weiß Martin Geisel. Nach Auskunft der ASP-Betreuer sei das laufende Jahr wegen der letztjährigen Trockenheit problematisch und mit starken Rückgängen verbunden. Für 2019 ist der Erhalt einer stabilen Population laut Geisel mehr, als man erwarten kann.

KATJA RUSSHARDT

Rast Anastasia **Angebot**

Aktuelle Tagesreisen!

ANASTASIA & ALADDIN (nur noch bis Okt. 2019) ab € 115,- inkl. Kat. II

22.08./20.10./24.11./08.12./29.12.19/04.01. + 26.01.20

Musical Stuttgart **GHOST** neu ab Nov. 2019!

Aktuelle Tagesreisen

21.08./25.09. Luino-Wochenmarkt	06.00	46,-
22.08. Halbtages-Überraschungstour inkl. Kaffee + Kuchen mit dem...	14.00	30,-
24.08./24.09. Bundesgartenschau Heilbronn inkl. Eintritt	07.30	55,-
25.08. Furka - Dampfbahn-Erlebnis inkl. Dampfbahnfahrt	07.00	79,-
28.08. Dijon - Hauptstadt des Burgund inkl. Stadtführung	07.00	50,-
29.08./19.09. Vogeserundfahrt mit Ferne-Einkehr	13.00	24,-
30.08. Insel Reichenau inkl. Inselführung + Konstanz	08.00	40,-
31.08. Ammersee inkl. Schifffahrt und Kloster Andechs	05.30	60,-
01.09. Die Zugspitze - Berg d. Superlativ inkl. Bergbahn, Kaffee + Kuchen	05.30	96,-
01.09. Rüdelsheim inkl. Loreleyschiffahrt	06.00	59,-
03.09. Panoramafahrt mit dem Glacier Express Chur-Andermatt	06.30	118,-
04.09./01.10. Monatskaffeeahrt	14.00	19,-
09.09. Frankfurts neue Altstadt inkl. Führung, Essen mit Getränk	07.00	69,-
05.09. Nancy - die goldene Stadt inkl. Stadtführung	07.00	49,-
06./29.09./20.10. Ludwigswalgen „Kirbisausstellung“ inkl. Eintritt	08.00	40,-
07.09. Sämis - der Berg inkl. Bergbahn und Mittagessen	07.00	89,-
09.09. Kräuter & Erdemärkte im Kloster Maulbronn inkl. Eintritt + Führung	08.00	49,-
10.09. Auf den Pilatus - mit der steilsten Zahnradbahn der Welt!	07.30	80,-
10.09. Schmitzel-Bufferl im Alptribach/Reudlin	10.00	39,-
11.09. Lausanne und Montreux/Genève	06.30	50,-
11.09. St. Gallen inkl. Altstadtführung + Eintritt Stiftsbibliothek	07.30	69,-
12.09. Klosterstadt & Ritterzeit - Campus Galli inkl. Führung+Rittermahl	07.00	75,-
13.09. Colmar inkl. Flammkuchen satt!	11.00	39,-
14.09./02.11. Mailand - Aufenthalt bis 18.00 Uhr	06.00	52,-
15.09./15.12. Royal Palace inkl. Show und Mittagessen	10.00	97,-
17.09. Beerenzugle am Bodensee inkl. Vesper	07.30	55,-
19.09./22.10. Heidelberg und Neckartal inkl. Schifffahrt	08.00	44,-
19.09. Locarno & Ascona	06.30	50,-
21.09. Luxemburg - Aufenthalt bis ca. 16.00 Uhr	06.00	49,-

Die Abfahrtszeiten gelten ab Freiburg/ZOB/Haltestelle 4

Kurzeisen inkl. Taxi! Wöchentliche Abreise! TAXI

nach Marienbad, Franzensbad, Karlsbad, Bad Hevitz, Bad Füssing & Bad Griesbach

Rast Reisen GmbH Rast Reisebüro GmbH

Ahrenweg 1 Bahnhofstraße 15

79258 Hartheim 79189 Bad Krozingen

☎ 07633 - 92620 ☎ 07633 - 3333

Mit uns die Welt entdecken!

www.rast-reisen.de